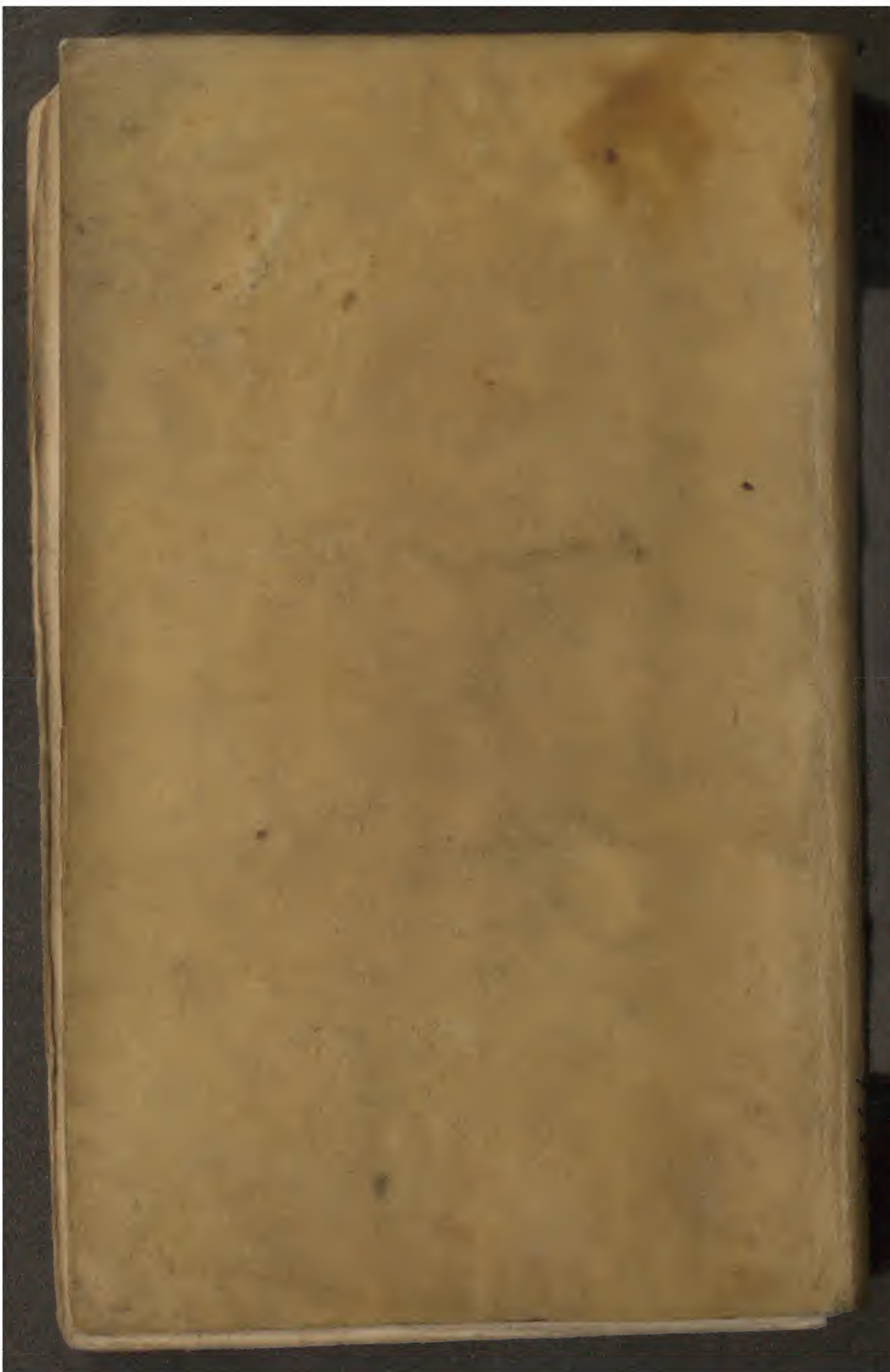




Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4758/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4758/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4758/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.  
4758/A

4758/A  
L. LXIII  
16/p

8145 - 2628



Badensart Büchlin.

**Deß Edlen Ehr-**  
**würdigen Herren/Theophrasti Pa-**  
 racelsi schreiben/ von warmen Wasser bäd-  
 dern. Sechs köstliche Tractat/ Armen vnd Reiz-  
 chen/nuslich vnnnd notwendig. Woher die selbige  
 warm/vnd andere wasser kalt/vnnnd auß was vrs-  
 sach sie solcher gewaltiger Krefften/das ihr vrs-  
 sprung mit wachsender arth auß der erden/ gleich  
 wie die freuter vnd Beume von irem samen/ mit  
 schönem bericht/wie menniglich ires brauchs sich  
 behelffen mag. Welchen freuteren besonderbare  
 Bäder züuergleichen. Was frantcheiten ein jeg-  
 liches angreiffe. Vorhin von niemands / mit sol-  
 chem fleiß vnd herrlichen grunde / vnderricht vnd  
 mit nutzbarkeit an tag gegeben worden. Dann hie-  
 rin steckt der edel Wasserschatz / die rechte  
 Idromantia, beschrieben. Tzunder  
 zum andernmal von neuem  
 gedruckt.

Mit fleiß vnd müß/ Doctor Adams von Bodens-  
 stein/zü einem guten neuwen jar publicirt.

\*

\* Ανεξουκρίτως. \*

**Gedruckt zü Franckfurt am Mayn/  
 durch Peter Schmidt/ 1566.**



113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

113163 1196

Dem Fürsichti  
gen/ Ehrenhafften / vnnnd  
weisen Herrē/ Melchior Dorß/  
Appotecern / der weit berümp  
ten Statt Colmar / meinem  
vertraueten lieben  
Brüder.

**S**iewol war/  
dz niemants  
so gscheid kã  
sein / das er  
mennigklich  
gefallen thue / so ist es doch / der=  
halben / dieweil jede arbeit nit  
allen gefallen / mit nutzbaeren sa  
chen hindern hag zũ halten / nit  
jeder zeit erschießlich. Das ich  
invil weg bedacht / vnd volgẽds  
A ij wun=



Vorrede.

wunderbarlich vnd nützlich  
ches Buch / von Bedern / len  
ger nicht der welt verhalten  
wollen / welches wiewol der  
eussern proportion nach / gar  
ringfüg / aber seines inhalts  
dermassen hoch zühaltē / das  
ich warhafftig sprechen darff  
seines gleichen se vorhin nie  
für meine Augen kommen /  
dieweils nicht nur fürbrin-  
get / daß examen der wassern  
welches durch Gewicht / Ge-  
schmack / Dampff / Kochen /  
Congelieren eingenommen  
wird / als ich vnd mein hauf  
se die artzet / biß an her in dem  
brauch gehabt. Sundern /

Vorrede.

es bewert die badwasser auß  
ihren natürlichen Krefften  
vnd würckungen / welche sie  
dem Krancken / auch gesun-  
dem wesentlich vnd (also zu-  
reden) schier zugreifen / ein-  
bringendt. Vnd erkleret / das  
die warme wasser in der erdt  
kugeln / gleich wie die Beume  
auff der Erden / liegen thūt /  
ja wie die beum ab irem sam-  
men auß der Erden hinauff  
inn den lufft wachsen. Also  
auch gehe auß dem Centro  
der Erden ein solcher same /  
welcher gebere wassergeng /  
die sich außteilen inn viel est  
vnd glieder / so weit am tag

Al ij die



Vorrede.

die Erdglobel jren gang hab /  
mit viel anderenn notwen=  
dig zu wissen argumenten ꝛc.  
Vnd ist so deutlich in seinem  
grunde vñ seiner materi das  
bällich dem nottürfftigen der  
beder ein freude vñ trost sein  
solle / das aber von tölpeln die  
wild vnd andre wasser beder  
für ein gespött / als ob in jnen  
nicht mehr krafft sey / weder  
in gemeinen wassern / derhal  
ben es ein vberfluß von Ther  
mis zuschreibē gehalten wirt  
irret mich gar nicht / sonder  
trag groß wunder / wenn sie  
ein mal von jrem ungereimp  
ten duncken lassen wollen.  
Was

Vorrede.

Wz würde doch inē zumut/  
wañ sie in Sanct Johannes  
schrifft vō dem teich bey dem  
schlachthaus lesten / welches  
Wasser solcher Krafft nach  
bewegung des Engels / das  
den ersten menschē sodarein  
kam / vonn aller leibsfrancē  
heit erledigt? Wann ist es  
doch zeit das die thoren so täg  
lich von gott mit dem munde  
schreiben als ob sie allein von  
Gott glauben / vonn irem vn  
glauben vñd gleißnerey ab  
sthen? wann werdens im sijn  
vñ hertze / rechte Christen / so  
ihren nechsten lieben / als sich  
selbst / durch welche Liebe sie  
A iij mit



Vorrede.

mit den wercken vnnnd fruch-  
ten beweisen das dem Men-  
schen zu wolffart solche kreffte  
vnd geheimnis Gottes in na-  
türliche ding gepflantz wor-  
den sehe. Es were zeit / den  
wolff vnder der schaff wul-  
len hinauß zujagen / vnd das  
demütig Hertz in liebe vnnnd  
glaubē zu erzeugen / Also wañ  
ich oder ein andrer erfarnet /  
vonn sachen schreiben so ih-  
nen vnkündigen vnmüglich /  
das sie gedult trügent biß die  
erfarenheit an sie auch keme /  
vnnnd nicht also mit pfuchts-  
gen vnnnd heimlichen stichen  
auch verkleinerung hinder-  
rucks



Vorrede.

rucks vmbgehen. Diesen ehr  
renstelenden wirdts jetz sel  
tzam/das diß büchlin fürstelt  
der aussatz werde hingenom  
men mit artzney vñ bedern.  
Dañ sie nicht wissen wie vil  
lerley gschlecht des außsatzes  
ist. Wiewol war/das der H.  
Matheus die Aussetzigen zu  
reinigen gebeut vñnd keinen  
auß nimpt / demnach dann  
Christi predig/nichts sey ver  
borgen es muß offenbar wer  
dē / nichts sey so heimlich / mā  
werdts erkündigen / will ichs  
festiglich glauben / vñd jnen  
ihr hochmut in vnwissenheit  
zutreffen gebē / jetz aber vom

A v lob



Vorrede.

lob vnd wunder der wasser  
mit kurtzen Worten reden al-  
so. Ob gleichwol die heuchler  
den Historiē nicht glaubē ge-  
ben / die beschreiben / es sey in  
Vngern eines Wassers art  
vnd krafft / das es jegliches Ey-  
sen in kupffer verwandel. So  
wisset aber ihr lieber Herr  
Melchior / das ich nun mehr  
dann einmahl Stahel / auch  
Eysen mit hülff wassers in  
gut kupffer transmutiert ge-  
waltiglich hab / dz auch bes-  
ser worden / dann æs uulgare  
gemein natürlichs kupffer.  
Dieweil dann im werck sich  
erscheint / dz vormittelst was-  
sers

Vorrede.

fers / die rechte substantz vnd  
form deß eyfens / also in höhe  
ren vnnnd köstlichen gradum  
bracht vñ noch / zur zeit / von  
mir nie wider de gradiert vñ  
verbösert können werden / so  
habt jr der verstendiger wol  
zubedencken / was herlicher  
würckung die wasser am po-  
rosischen linden menschliche  
leib vermögens sind. Der-  
halben / ich vnder euwerem  
dem verstendigen / erfarnen  
vnnnd kunstlibenden Alppote-  
cker / nammen vnnnd schirer /  
diß Büch publicieren / dann  
wol mag (euch nit zugehör ge-  
sagt) besteten / das mir keiner  
in



Vorrede.

in ewerem beruff zukommē/  
so mit fleiß/ mühe vnd ernst/  
wie ihr thut/der rechten ar-  
tney vnd Alppotecker kunst  
nachtrachtet / mit bitt wöl-  
lends also vonn mir / wie diß  
beschicht freundlich annem-  
men/vnd mit effer in der ge-  
grünten kunst medicina, die  
geheimnuß / das recht Edel  
bärlin züersuchen fürzufarē  
vnbeschwert sein/darumb je  
dem **G E R R E N** Gott de-  
ster angenemer vnnd lieber  
den frantzöse one zweiffel wer-  
den. So dann viel auß zuspre-  
chen/wer vñ was dieses büch  
Autor Paracelsus gewesen/  
achten

Vorrede.

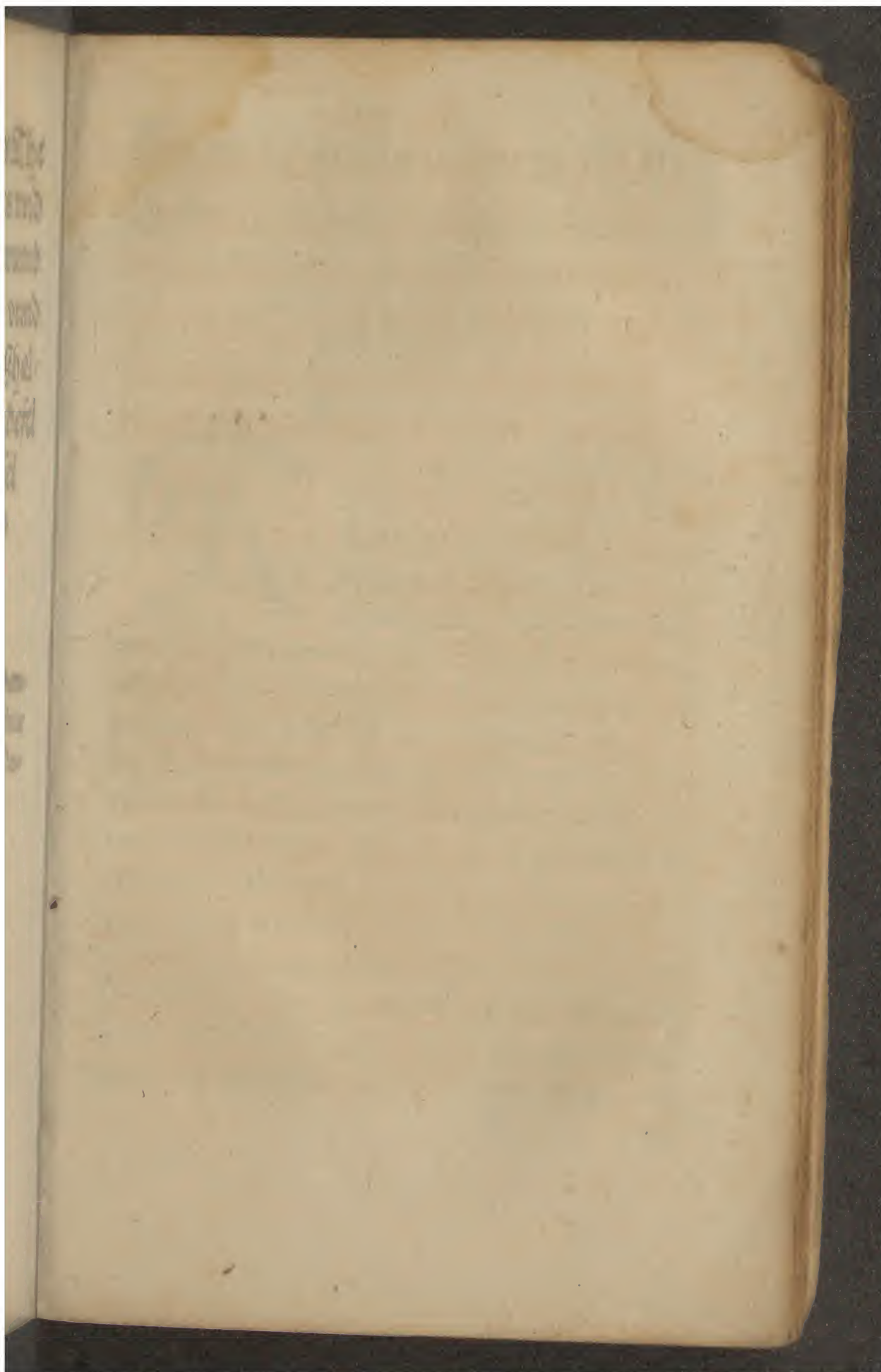
achten ich vnnötig / dann ne  
ben der zeugnuß seiner vner  
schöpflichen geschicklichkeit /  
der frommen / Hochgelehrten /  
vieler meñer / so solcher seiner  
sinnreichen künsten verwun  
derung tragen / wie ist vnder  
anderē / Erasmus / Roteroda  
mus / Valentius Antraspas  
sus / Ciperinus Glaenus / Sa  
beus Dacus / Bebeus Ram  
dus / Sellius / Zemeus / ꝛc. De  
ren schrifftten vñ gezeugnuß ir  
gelesen / habt ihr auch bey hā  
den seines schreibens nicht ein  
geringen theil bücher / das ich  
dann für einsondere gab war  
hafft halte / vñnd auß dem al  
lem /



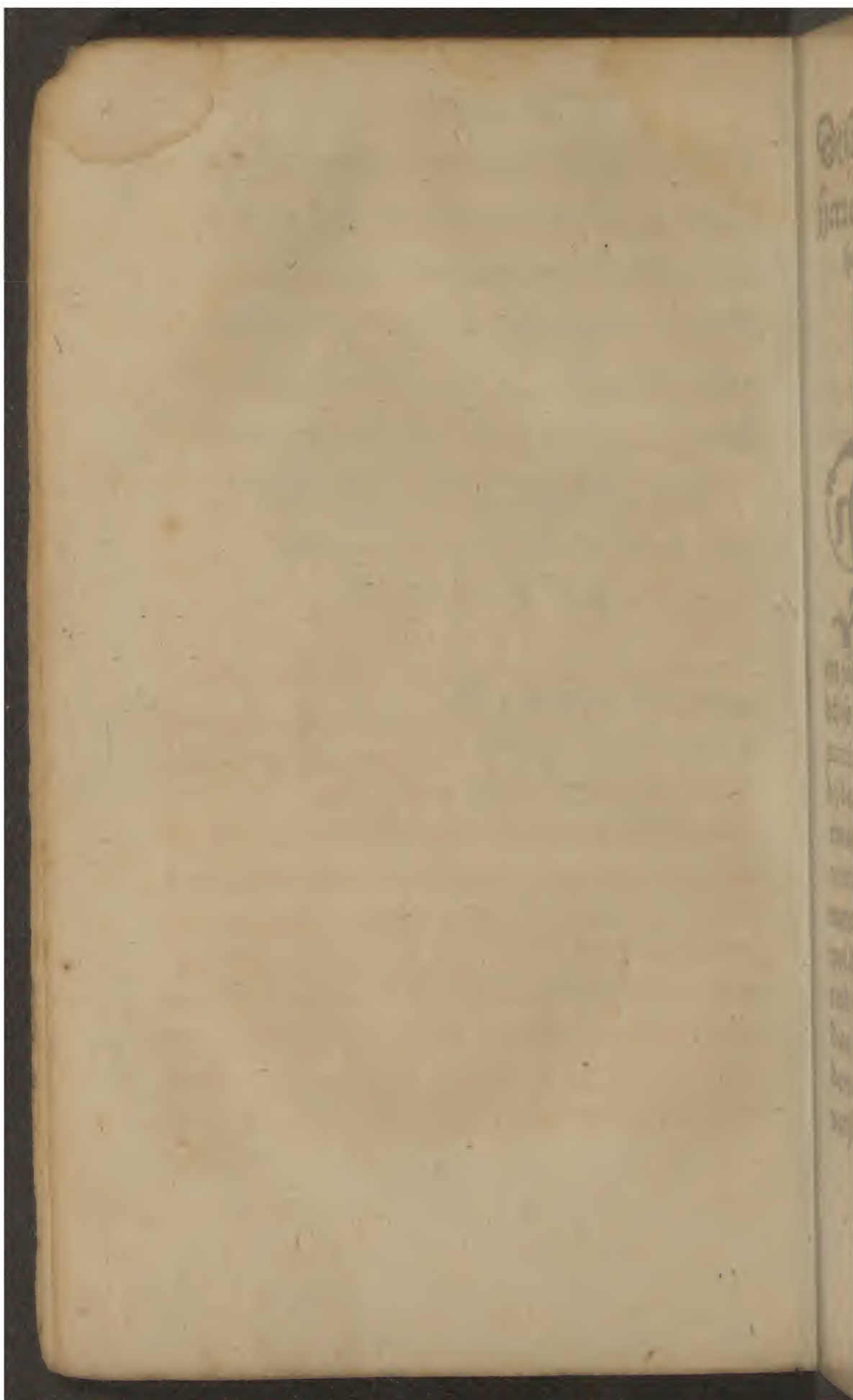
Vorrede.

lem/ir schon vorlangem The  
ophraſti weſens/ſtandts vnd  
erudition berichtet / darumb  
mein ſchreiben kurtzen vnn  
euch mit euwerer haußhal  
tung Gott in ſein genad beſel  
hen wil. Geben zu Baſel  
den 8. Martij ANNO  
M.D.LXVI.

Adam von Bodene  
ſtein/Philosophiæ  
ac Medicinæ Dos  
tor.







1  
Des Ehrwürdigen Edlen  
Herren Theophrasti Paracelsi  
schreiben / von den warmen  
Bädern / volget der  
erst Tractat.

Das erst Capitel.

**A**lfenglich / so ich die vrsach der Warmen Bädern anzeigen sol / sage ich die erst seye separatio, scheidung / vñ das auff ein solchen grund zů beschreiben. Erstlich so ist die noturfft zů wissen / was separatio sey: So ist separatio ein werck / dz da scheidet zwey vereiniger wese vñ einand / jetlichs in sein eigene krafft potentiam bringt / gleich als ein holz das mitten entzwey gespalten wirt / wie wol das von der substanz gered wirt / vñ nicht von wesen. Wie aber / so viel das holz anzeigt in der substanz / an dem ort vñ dem wesen zů gleichermaß verständen wirt. Nun weiter was das  
B sey /



Badenfart Büchlein/

sey / dz da die separatio gescheiden hat/  
ist gewest kalt vnd warm / also / daß  
das warm in sein wäsen komen ist / vñ  
das kalt auch in sein wäsen. Wann  
im anfang der dingen ist die tempera-  
tur gestanden / vñd wie ein yetliche  
temperatur maßigkeit von zweyen wi-  
derwertigen gesetzt muß werden / also  
auch hie züuerstehn ist / vñ ist ein solche  
gleichnuß / als wenn ein heys siedendig  
wasser zü einem kalte wasser gegossen  
wird / dz heyst temperatur. Nun ist  
die scheydung / daß / das heys wider-  
umb vom kalten kumbt / vñd das kalt  
vom heysen / wie wolgemacher kette  
erfunden werden / auch gemacher hig /  
vñ beyde auß der transmutierung ver-  
wandlung hindan fallen widerumb  
inn das alt wäsen / ist hie aber kein ur-  
sach ein widerstand zü halten / dan die  
scheidung / von deren ich red / tractiert  
vñd handelt von den bestendigen wä-  
sen / so auß der geburt kommen / vñd  
nicht auß der transmutierung.

Das ander Capitel.



**N**un aber hie die rationes vrsachē  
 darauß zunemen / gib ich in den  
 weg zūuerstehn / nit das so eben  
 eingliche wag in thermis beder so von  
 jnē selbs warm sindt gebraucht werd /  
 wie das ober exempel auß weißt / Son  
 der eins mer dan das ander am grad  
 der hitz oder keltte gradiert ist. Auch  
 in der quantitet vile der selbigen / vnn  
 in der scheidūg / so sie vō ein ander kom  
 men / nicht so gar eben beim höchsten  
 außgezogen wird / das warm vom kal  
 ten / oder kalt vom warmen / sonnders  
 zū beiden seiten ein anhang behalt /  
 der sy nicht laßt gar zū heysß sein / noch  
 gar zū kalt / wie dan beyder wesen der  
 kelte vnd hitz befunden zu haben. Dies  
 weil nū solche vermischūg im anfang  
 der dingen nicht mag widerredt were  
 den / noch vil weniger die scheidung de  
 ren zweyē / auß vrsach wie bemeldt ist /  
 auch die nachuolgendē exempel bewei  
 sen / das im anfang vor der scheidūg /  
 tag vñ nacht ein ding gewesen ist / Son  
 vnd Mon ein ding / Sommer vnd Wint



Badenfart Büchlin

ter ein ding/ die metallen all in einem  
corpus gestanden alle frucht in einem  
samen/ alle generationes gebürten der  
gleichen: Auß dem volgt nū harnach/  
die weil tag vnnnd nacht eintweder in  
seiner potentia macht gestandē ist/ biß  
nach der scheidung irer zweien von ein  
ander/ dergleichen auch Som̃er vnd  
Winter in einer tēperatur mäßigkeit/  
biß nach der scheidūg der hitz von der  
Kelte/ also auch Sonn vnnnd Mon ein  
licht/ biß nach der scheidūg zwey/ ein  
weiß/ vnd ein rots/ dz in solcher krafft  
vnd gestalt die warmen wasser vñ die  
kalten beieinander gestanden sind/ vñ  
auß bemelter krafft gescheiden. Dann  
was ist in der temperatur dz nicht kalt  
vnd warm sey: Darumb auch von der  
zeit solcher wassern kalt vnd warm in  
vnzergengligkeit/ mit Soñ vnd Mon  
bleibē werden/ vnd verharren die zeit  
tags vñ nachts/ Som̃ers vñ Winters  
vñ als notwendig gewesen ist die lich  
ter zuscheiden/ Sum̃er vnd Winter/  
etc. gleich so notwēdig ist auch erschei  
nen



Der erst Tractat  
nen das Kalt wasser vom warmen/ vñ  
das warm vom Kalten zuscheiden/ vñ  
jetliches an sein ort züuerordnen/ wie  
ander ding verordnet sind.

Das dritte Capitel.

**H**ier auff ist zumercken/ dz ein jete  
lich ding so in der tēperatur stehet  
das ist in einem corpus/ leib/ beis  
einander/ keinerley sonil jr sind jren ge  
walt haben mögen/ so lang biß sie ges  
scheidē werden Also ist dises ein vrsach  
dz der mō sein wāsen allein an jm hat/  
die Son das jr/ der Winter vnd auch  
der Summer/ also auch tag vñ nacht/  
solcher ordnūg ist separatio ein vrsach/  
damit ein jettliches keme in sein kracft  
vñnd gewalt: Auß solcher ordnūg nie  
allein das/ da ich hie von tractier/ son  
der alle ding jr kracft empfangē habē.  
Hierauff volgt ein exēpel/ wie die ord  
nung den fruchten gebē ist/ welche all  
in einem gestandē sind/ wie nun die sel  
bigen voneinander gesündert stōnd.  
So hie in gleicher weis die warmen bā  
der vnd kaltem wasser züuer gleichen  
sind

3  
B ij sind



### Badenfart Büchlin

sind. Also wie nun das obs vñ anders  
wachst/ auß der tēperatur gescheidē/  
gleich als wol möglich vnd billich sein  
mag/ ein siedet wasser zuentspringē/  
als wol als ein kalts. Sol nun kalts  
möglich sein/ warumb nicht auch das  
warm? Ist dz kalt nott zuhaben/ war  
umb auch nicht das warm? Vnd als  
wenig der winter on den sommer sein  
mag/ die nacht on dē tag/ also wenig  
mag kalt wasser on das warm sein: ist  
möglich noch schlechter ding/ do wenī  
ger nuz noch frucht auß entspringt zu  
wachsen/ warumb wolt dan nicht das  
notwendiger auch möglich sein? Dar  
umb solche warme wasser neben dem  
kalten/ vnd allen andren gewächsen/  
geschetzt vnd geacht sollen werden.

### Das vierdt Capitel.

**S**ie aber dieser meiner philosof  
phie je an dem ort wolten ein wī  
dstand thūn/ vermeintē villeicht  
mich der Theologie zūvil vnderwun  
den haben/ vnd der Philosophie ent  
wichen/ so besehend ein merern grund  
an /



an/der euch villeicht bedunccken wurde  
der Philosophhey/ gleich messiger vnd  
anhlicher zusein/ vnd ist von der schei-  
dung puri vnd impuri/ das ist/ des rei-  
nen vom vnreinen/ vñ lauter auff den  
grund zuscheiden/ die tugend von der  
vntugend / also/ daß das nutzlich von  
dem vnnutzlichē genomen werd/ auch  
d̄z kein widerwertigs bey dem anderē  
stande/ ja was argney seyend/ von dē  
vnargneyischen kommen/ als die schei-  
dung Ambra von Aslafætida/ die schei-  
dung zuckers von saltz/ auch die schei-  
dung mellis vonn der amarissa/ deß sü-  
ßen vom bitteren/ welche alle in ein cor-  
pus leib gestanden sind/ durch die sepa-  
ratz scheidung der massen verordnet.  
So müßend ihr mir die Philosophhey  
bleiben lassen/ das kalt vñnd warmes  
wasser in ein corpus gestanden sey/ vñ  
so jr aber nicht wolten zulassenn/ die  
scheidung der werme von der kelte/ so  
müßet ihr mir aber nachlassen die schi-  
dung der tugend/ der krafft/ der arg-  
ney/ der widerwertigkeit deß andren/

§ 14 die



Badenfart Büchlin

die hindrung deß andern/ deß schadens  
so sie beide gegen einander haben/ irs  
giffts halben/etc. Darauß die vrsach  
entsprungen ist/ gleich so wol von nö-  
ten zusein züscheiden dise wasser/ als  
Son vnd Mon von einander. Ir wiss-  
set das im wasser kein krafft ist/ aber  
in den bädern: Solt nun die krafft &  
bederen in dem kalten wasser blicben  
sein/ so betrachtet was ellenden was-  
fers wir hetten müssen trincken vnd es-  
sen/ wir hetten müssen die alun wasser  
salz vnd schwäfel trincken / etc. Da-  
rum ist solche scheidung geschehen/ da-  
mit das/ so wir teglich trincken on sol-  
lich giffte entspringe/ vñ das so gesund  
ist in ein besonder ort gethan/ dem &  
sein notürfftig ist. also ist das kalt was-  
ser one dergleichen scharpffe vnd resse-  
tugend vnd krafft bleiben/ dan darzu  
viech vnd leuten/ gras vnd beuimen/  
vnd wie es im güt ist/ ist es in diser ge-  
stalt am besten: Hierum auch also sein  
weg gericht/ vnd das warm auch also  
sein weg gericht / dermaß bestetiger  
zu beiden seiten bleiben.



## Das fünfft Capitel.

**V**nd so die Sophisten der Philoso-  
 phy nicht wolten oder möchten  
 ein benügen haben /sonder irem  
 brauch nach mehr zu wissen begeren/  
 vnd die vorangezeigte vrsach zuring-  
 scherzte zusein/ so nemet doch das an/  
 ihr sehend das in einem jettlichen ele-  
 ment als in der erden/ im wasser/ im  
 luft/ im feur/ vberal kalts vñ warm  
 gescheiden ist worden: Nemlich secht  
 in der erden an/ wie Brennkrant vnd  
 Nachtschatt voneinander gescheiden  
 seien/ wie Alrun vñ Muschatblüt/ wie  
 Euforbium vñd Camphora/ vnd derer  
 ein grosse zall mehr. Also auch im wase-  
 ser seine gewechs vndercheiden sindt  
 mit diesen zweien wesen/ als gold vnd  
 bley/ Corallen/ Carabe vñ ander mehr.  
 Dergleichē auch im firmamēt die Sō  
 von Mon/ die Son vñ Saturno. Nū  
 sehet da wie Weit sichs außstrecken  
 wirt / so euch ein solliches fürgelegt  
 auff dz end solt fürgehalten werden.

Darauff mercken/ so heiß die Son/ so

**B v** Kalt



Badenfart Büchlin.

Ealt & Saturnus/vnnd sind doch von  
ein hie. Vber das alles so erkennend  
wie groß die scheidung sey der drucke  
vnd nesse von einander / wie naß das  
wasser / wie drucken die stein. Zu dem  
wie mencherley scheidung in anderen  
gemeinen stücken sind / also auß der sel  
bigen krafft die warmen wasser vnnd  
Ealten jr vrsachen rationes haben. Der  
massen auch wie hert vnnd weich / wie  
weiß vnd schwarz / vnnd dergleichen  
vil mehr in ein exempel gezogen mögē  
werden / disen grund der warmen bed  
zuuersthen gibt. Darauß merckent dz  
jr solche art vnnd wesen der separation  
zulegen / auß dem corpus temperatum /  
mäßigtem leib in massen wie  
angezeit vnd berichte  
ist.





6

Der ander vñ fürtreffentlich  
Tractat Doctoris Theopraſti  
von den Bädern.

Das erſt Capitel.

**W**iewolich das nachfol  
gend vber das / ſo obē  
angezeigt iſt / durch ge  
nügſam rationes haltē  
vnd beybringen mag /  
das auch in andern weg nebē dem wie  
angezeit iſt / warm Waſſer entſprin  
gen mögen / auß dem Kaltem alſo  
transmutiert / mit dem vnderſcheid  
vorbehalten / das die vorgemelt anzei  
gung von fixis thermis tractiert / beſ  
ſo für vñd für Warm im lauff ſind /  
handlet. Weiter aber vō den gemache  
ten / vnd das in den weg. Es iſt offents  
lich das einn jetlicher Kalch das waſſer  
heiß macht / ſo vber in gegoffen wird /  
wie nun der natur müglich iſt / durch  
verbrunnen mineralia ſollich zumach  
en / alſo ſindt auch warme Waſſer / ſo  
auß dem Kalch werden / denn wir nicht  
ſehen



Badenfart Büchlin.

sehen mögen/ein solche hitz empfangen.

Ab disem kalch soll sich kein Philoso-  
phus verwundern/dann die wunder-  
werck in den bergen sind also groß vñ  
treffentlich/als die auff d erden: Dann  
wo souiel mineralia ligen von Kakinijs/  
Margazichē/Thalck/Plumufis/2c.nicht  
möglich ist/das sy on kalch zerghenn  
möge durch jr eigen natur vñ krafft/  
warum solten dann die wasser/die da  
durch lauffen/nicht kalch mässig wer-  
den?wo nun solche kalch vñ mineralia  
ligen/vñ ein heimlicher wassergāg/  
der ann den tag begert/durch solliche  
regiones lauffen müste/so muß er sich  
vereinigen mit disen mineralibus/vñ  
muß empfangen die hitz vñ art der selbi-  
gen dennach an den tag/vñ behalt  
also sein hitz die er inwendig empfan-  
gen hat/wiewol offtmals ein sollicher  
gewermbter cataract/wassergang/so  
weit zulauffen het/das er möchte er-  
kalten/oder deß halbentheils mehr oð  
weniger/wie es sich begeben/auß dem  
offtmals entspringt/dz die wasser so  
heiß



heiß nicht kommen/als heiß sy geborn werden/od etwan der Falch wenig ist/nicht sehr starck/darauß dan die beder eins heißer vnd kelter/dan das ander geht. Dise beder empfahen die art des Falchs an sich/etwan auß der Magne tischen art/etwan vom Aspalto/etwã vom Carabe des schwarze/etwan vō der sulphurischen art/der verbrent ist von jm selbs/welcherley gattung das selbig ist/also hangt einn entlenete Krafft im selbigen wasser.

## Das ander Capitel

**S**Er massen auch ander vrsprung etlicher bed sind/die da nicht auß bemelten vrsachen entspringen/sonders auß einem andren gewalt wie jr dan sehend die feurberg/Folberg/welche die Aetnische art ann jnen haben/die auff der erden sind vnd brennen/vnd ist doch jr corpus allein stein vnnnd erdtrich/mögend von keim rãgen noch wasser erlöschet werden. Der massen auch wie aufferthalb sollich miracul beschicht/also auch inerthalb  
der



Badenfart Büchlin.

Der erden/ als wol als haussen / sollich  
brünnende art vñ naturen sind: Dañ  
die ausseren neimen den vrsprung nicht  
von aussen an/ sond auß dem Centro  
der erden/ das ist auß dem mittel/ einē  
streimen oder gang nach/ biß an den  
tag/ wie dan der mineralia ordnung in  
halt/ vñnd von dem lufft/ so durch die  
poros terreghet/ vñnd kreck/ auch geng  
der erden/ sein brünnende krafft behal  
ten. So nun durch ein sollich feür/ od  
in seiner regio/ ein wasser cataracten  
oder mehr durchgiengē/ gleich so wol  
als so es in ein kessel wer/ siedē müste/  
dieweil doch sollich feür vonn wasser  
nit mag erlöschet werdē: dergleichen vr  
sach vñ anzeigung laßt euch meßig sein  
in der Philosophey anzunemen/ auch  
die art deß wassers/ so auß solchen ko  
len vñd dergleichen eingebildet wird/  
vñd also von disem Aethna seinen ge  
wonlichenn gannng nach gehet/ biß es  
kumpt auß die planicies der erden.  
Sich begibt auch vil/ das in sollichen  
cataract ander kalte wasser in lauffen  
vñd



Der ander Tractat.

Vnd sey erkelt en ehe sy an den tag kommen. Iren lauffend vil in das Meer/ vnd in andere fließende wasser / da sie weder gespurt/ noch erkennt mögen werden/etwan nun ein gleichnuß von einem campf oder dergleichen gesehen wirdt/wo auch solcher in fall geschichte vom frembden wasser/vnd obs schon in der werme bleibend/so schwächen sy die krafft vnd tugend gleich so wol/ als der abgannng der werme: Es entspringen offtmals brunnen in der höhe der bergen/oder thäleren/da kein schnee oder gefrüst statt mag haben/ auß vorangesagter vrsach.

Das dritt Capitel.

**S** Erhalten vil weg vñ vrsach war mer beder/dann ein theil kōmen auß den resoluerten mineralibus auß welchen composizen dein werme entspringt. Dessen wir sehen ein gleichnuß/das die wirkung der aquarum regum/die da kalt sind/so bald sie zusammen gegossen werden/ein gewaltigen sudt haben/Sollichs vrsachen die contrariæ



Badensart Büchlin.

trariæ coniunctiones widerige vermischung / Nemlich / als euch wissend ist / dz der spiritus vitrioli / der an ihm selber kalt ist / so er in ein kalt wasser geschüt wird / das selbig siedend heiß macht. So nun sollich von aussen an möglich ist / so wissend auch das in den Elementen ein grössere möglichkeit ist: Dan auß jnen ghet prima materia / in deren sollich krafft vñ macht ist / nicht allein in vitriolo / sond auch in andern. Auff das wissend / das gleich so wol / wie die spiritus vitrioli sind / von andern salibus / salzen / vñnd andren mineralischen dingē ein solliche coniunct / zāmē mischung / begegnen mag / vñd zulaufende wasser tingiert / in hitz vñ in den krefftē / mit täglichem lauffen. So ist vber das alles ein anndere ursach / die zu vil warmen wasseren ursacht / das vil mineralia sind / die vom safft angezündt werden / vñnd erwarmen auch die wasser so in jren regionibus ligen / solchs ursacht am meisten die nitrischen salia / vñ dergleichen auch auß andern



den liquoribus metallorum / auß wel-  
chen möglich ist / gleich so wol außert-  
halb / solcher operation / Kalt Wasser  
zu wermen on holz oder feur: Dann  
die art ist / so bald sie ein widerwertigs  
enipfinden / in das brennen gehn / also  
dermassen wie auß den bemelten drei-  
en Elementen gemacht / warme was-  
ser entspringen mögen / gleicher maß  
durch das Element feur / ein influentz  
beschehē mag / die nicht zuwiderreden  
ist: solcher bäder art ist / das sie etlich  
theil im jar lauffen / etlich theils nicht /  
dann diese operationes solcher tinctu-  
ren / werden nach der zeit digeriert /  
vnd bleiben nach der selbigen zeit / da-  
rauß volgt nun / wann dieselbig zeit /  
verlauffen ist / so ist auch das bad ver-  
lauffen / vnd so sie wider Kompt / so  
Kompt dz selbig bad wider. Es begibt  
sich vielmalen / das also die bäder Kalt  
werden / versachet die tinctur / die dem  
Kalten cataracten entgangen ist / da-  
rumb er Kalt geht / biß die vor bemelte  
digest wider Kompt.

C Das



Badenfart Büchlein

Das Vierdt Capitel.

**S**o wissend nun ein gemeine regel  
das der warmen Wasser mehr  
sind / dann wir erfahren mögen/  
dañ auß dem entspringt / das die meer  
vnd wasser nit erfrieren mögen / auch  
im gefrieren kein bestand haben: dañ  
wo solche werme solcher wasseren nit  
were / so wurd der Saturnus vnd der  
Boreas alles das Erfrieren / so das  
Erdrich vō wasser innhielt. Die Sonn  
vnd der Sommer möchte nicht starck  
genug sein / die gefrūst wider zu solue  
ren / die beschehen wurd wo solche wer  
me im wasser nicht wer / Dann hie ist  
die vrsach der schneeberg / da die schne  
nimmer abgehn / nimpt sich auß dem /  
das die warmen Wasser so hoch nicht  
steigen / oder was so hoch steigt erkäl  
tet / biß es auff die planitiem / fleche / &  
erden kompt / zu dem / das durch die  
felsen vnnnd stein der cataracten / wasser  
geng brauch zugehn nicht viel ist. So  
sie nun sollichs gerachen müssen / so ist  
der Sommer vnnnd die Sonn für sich  
selbst



selbst nit gewaltig genug disen schnee/  
wo nicht warm wasser cataracten vñ  
der ligen / hinweg zutreiben / dan von  
vñden auff auß der erden muß die wer  
me gehn / die der Sonnen helfff die fel  
te zuuertreiben. Darauff so merckent  
das die warmen wasser in der erdkug  
len ligen / gleich wie die beum auff der  
erden / vñnd wie ein baum von seinem  
samen wachst hinauff in den lufft / als  
so geht auß dem Centro der erden / der  
samen / darauff wachssen die cataracs  
ten / das sind die wassergeng / vñd thei  
len sich auß in die 4<sup>te</sup> / so weit das Erd  
rich ghet an tag. Dan was in oder ob  
der erden ist / muß alles dem Himmel  
zu. Also dringt der baum auch mit sei  
nen 4<sup>ten</sup> durch die Erden / dadurch  
kompt dē Erdrich die werme in alle re  
giones / wo dann solche werme nit hin  
kommen mag / durch gebresten der ca  
taracten / da sind keine sommer in den  
selbigen Landen / vñd begibt sich ma  
nigmal / das solcher wassergengen ein  
abschneiden geschicht / als so einer eis

C u nem



Badenfart Büchlein  
nem baum ein ast abheuwe / solchs bes-  
schicht durch den erdbidem / oder ver-  
fallen der cataracten.

## Von Wildbädern der dritt Tractat.

Das erst Capitel.

**S**on weiter von den Ter-  
mis zuredē / gebüret sich  
in den weg / das ihr je-  
zund wissent die materi-  
am thermarum / materi  
warmer bädern / was  
das selbig sey / so wisset fürthin von  
den thermis / das sie sind ein resoluirt  
Miner auß dem corpus / das gleich mē-  
sig stehet neben dem Alumen / vitriol /  
vnd saltz / vnd doch dasselbig nicht ist.  
Hierauff ist zu wissen / das dieselbigen  
thermæ sich nicht scheiden in iren kreff-  
ten / auch mit nichten / sie haben an je-  
nē kein zufallende art / wie die andern  
proceß der bädern innhalten / dann  
sie stehn frey vnd ledig in iren generati-  
onibus / zu gleicherweiß als wenig ein  
marz



marmel besleckt mag werden vom Alabaſter/oder ein quittē vō ein maulberbaum/also wenig gehn andere virtutes in diese art/wiewol sie durch laufen mögen durch die mineralia vnd der gleichen / jedoch so werden sie in kein weg verendert.

## Das ander Capitel.

**W**en sind weiter andere geschlechter der beder / in welchen ein andere art ist / weder in gemelten / so auß der separation geboren werden. Wiewol sie entlehnete Krafft haben/ist nicht destoweniger die tugend vnd art grösser als in den vorbemelten/vñ solchs beschicht in den weg/So die sieben mineralia ligen in primis tribus / ersten dreien / vnd werden in denselbigē corrumpiert/verböseret/also das sie in iren effectum/würckung nicht kommen mögen / so als dann die frembden cataractē/es wer durch die poros/od durch ander meatus / durchgeng / ein durchbruch machten eines frömbden wassers/so mischt sich die krafft der bemel

C iij cen



Badensart Büchlin

ten metallen in ein vereinigung / auß  
diesem volgt / das die tugend / krafft /  
vnd eigenschafft der selbigē primarum  
trium / vollkommen in ein wasser sind /  
darum̃ es sich vergleicht dem selbigen  
metall / dadurch es laufft / vnd die art  
vñ natur empfacht. Hierauff so merck  
das viel bäder sind / die da dem auffatz  
vnd der morphea dienstlich erschiessen /  
vñnd denselbigen speciebus / auß vrsach  
chen / das in ihnen ist die prima materia  
trium / wie angezeigt worden / darinn  
ist auch die krafft des widerbringens  
der contractur / gespanen vnd zusam  
men gezogne glieder / der grossen hypo  
farcha / vñnd den Kranckheiten so in ma  
trice vberwunden haben / vñnd den an  
dren so auß der streckung kōmen sind  
indie schwache. Auch sind etliche bā  
der / so des silbers primam materiam tri  
um in ihn haben / dienstlich den rouben  
vñnd Wütenden / schedlich aber den  
Kranckheiten so die glieder berühren.  
Weiter die so auß mercurio entsprin  
gen / in massen wie angezeigt ist / alop  
ciam



ciam/haaraufffallen / vnd morpheam/  
fläcken/pruritus/beißigkeit / vund die  
vlcera communia / gemeine geschwer/  
heilen/nach dem vnd sie in sale metallo  
rum vberflüssig stehn. Nachuolgend  
in den krankheiten febrium vnd putre  
factionum/des frerers vund feule. Bes  
der auß dem Eisen entspringe wunder  
barlicher heilung sind. Demnach auß  
venere ein kupfferischer art außgeht/  
die sich den floribus æris vergleicht / zu  
reinigen vnd seuberen die offnen sches  
den des leibs / vund zu purgieren den  
longaonem. Auch andere bäder so auß  
der prima materia louis / ersten Marke  
des zines/ entspringen/ welche die art  
haben die Aestiomenschen vnd Cano  
renischen/hizigen vmb sich fressende  
scheden / zuheilen. Nachfolgend auß  
dem Saturno Bleybäder entsprin  
gen / die da in das lang leben dienen/  
solcher bäder art vnd eigenschafft/lob  
ich zuerkennen vund wissen an einem  
arzet/darinn nicht allein die Medicin  
sonders übet die Philosophhey / so eis

C iij nem



Badenart Büchlin.  
nem artzet gebüren ist / gründlich ver-  
fasset wirt.

Das dritt Capitel.

**D**er die alle sind andere Bäder /  
die auß den liquoribus gemmarum  
safft vnd feuchte edler gestein / o-  
der durch sie ein vrsprung nemen / als  
sind diese bäder / die da haben schmar-  
ragdischen safft / dieselbigen bäder ge-  
dulden in jnen kein verbringen der vn-  
keuscheit / on tödlichen schaden / Dann  
wie der Schmaragd an ihm selbst sol-  
che tugend nicht gestattet on sein eigs-  
nen schaden / also herwiderumb / ge-  
duldet sein bad an den jenigen ein sol-  
liches on schaden auch nicht. Derglei-  
chen sind bäder die da haben Saphiris-  
sche art / welche pestilenz vnd breñen  
der nach / pestem vnd antracem ledigē /  
vnd zu dem selbigen von wegen des /  
das sie des liquors saffts haben saphiri-  
den aussatz bedecken / tineam / leoninam  
bletterli gesprengte flecken des Leibs  
vnd fressende rauden / ja was der ana-  
hangenden species sind. Vnd dermas-  
sen



sen sind bäder vnd wasser/die da vom Carniol resoluiert werden / die heilen vnnnd stellen das profluuium / außfließung blutes / die hert dissenteriam / rotterur / hæmoptysin / blutspewung / vñ einjetlich bluten der wunden / oder aderren. Also sind wasser in dem mehr auß 8 Coralischen art / her gegen auch auß der Carabischen art / die der Corallen vnd der Caraben virtutes krefft behalten / vñ soniel sind solcher bäder / als der gemmarum / Edelgestein sind / die zuerzelen noturfft nicht erfordern / sondern in dē tugenden erfunden werden.

## Das vierdt Capitel.

**D**ies sind andere etliche Wasser / auß denē die pärlein geboren werden / auch die schneckenschalen vñ schifflein / der selbigen art ist sonderlich die apostemata / der panericiū / vñ was dergleichen auch æstiomena vlcera von brennender / vmb sich reißende gescher / sind zu glutinieren / zusammenfügen / Item / die tincas vnd fellas zu curieren

C v rieren



### Badenfart Büchlein

rieren / heilen / auch was auß der sper-  
ma / samen / entspringt zu mitigieren /  
milteren / zu erbesseren vnnnd mehrern  
die milch mamillarum / einem eüter / zu  
preseruieren den canerum / Kräbs / die he-  
morroides / guldinader / sonderlichen  
denen so da gegicht / Krampffsüchtig /  
oder starhelig sind / denen so paralisis /  
der tropff vnd kleine schlag / angange-  
wer: wann solche wasser haben 8 perlein  
art in inē der gſtalt / dz die margaritē  
auß inē entspringen / vn̄ sie nit auß dē  
margaritē pärlein / darumb in diesem  
weg dem wasser die virtutes sollē zuge-  
legt werden mehr als dē margariten  
selbst

### Das fünfft Capitel.

**A**uch sind viel gemein Brunnen /  
die da die art an inen haben der  
beumen / schwammen / boleten /  
Frenter /c. Der gegne region deß felds  
oder bergs / darauß sie fließen vnd ent-  
springen / vnnnd ist die vrsach / das da  
ein vereinigung ist in der resolution /  
der selbigen gewechs / ein theil in die  
generaten / die andern in ein resolution,



auß welcher / hindan geschieden resolu  
to liquore / ein brunnen wird / eins ent  
springens / zunemens / vnd abnemens  
mit dem selbigen gewechs / vnnnd nicht  
von den cataracten / wie ich vormals ge  
meldt hab / sonder diese brunnen sind  
ein gewechs gleich dem selbigen ge  
wechs / so in ihrer region / steht / behal  
ten der selbigen kreuter / beumen / etc.  
krafft / tugend / vnd eigenschafft. Dies  
rauß nimpt sich die natur vngulæ capal  
linæ / des krauts hublattich / das etlich  
bäder der selbigen gleich ihr efficacias /  
krefft vnd eigenschafft / erzeugen / etlis  
che der Mandragora vnd Iusquiamo bil  
sem alraun gleich / vnd sind solcher art  
das sie den eingesetzten zu vonn stund  
an in den schlaaff bringen / etlich die  
da feindlich feist machen auß der art  
mucilaginis vnnnd visci bitumnosi / hel  
lens scheimerigens zehen leims / so auß  
dem selbigen gewechs in dieser region  
zufalt / also mit allen andern kreutern  
art vñ eigenschafft / zu diesem habens  
solche art vnnnd tugend / das sie die hirs  
vrti-



Badensart Büchlein.

urticæ/nesslen/ansin haben/auch Felce.  
Mandragoræ vnd opij dadurch sie pas  
ralysim/gesücht/vnd ciaticam heilen.

Das sechst Capitel.

**S**Ich begeben auch etliche wasser  
vnd brunnen an den orten da die  
leut wonen mit grossen krefftē/  
die entspringen in der gestalt/das die  
salia so von den leuten oder viech gehn  
in die erden/als wenn das viech in ein  
stal harnt/vnd der boden mit wasser  
flüssen anzüigig ist/als dan̄ kompt die  
salsedo stercoris vnn̄d vrinæ/gesaltzene  
natur drechts vnd deß seichs/in diesel  
big gesamlete art deß wassers/darinn  
es sich salnitriert/so als dan̄ ein sollich  
wasser/das dē salniter/salpeter/gleich  
meßsig ist/in ein rumpff oder galgbrū  
nen verfaßt wirt/salnitrische art an  
sich nimpt vñ behalt/macht auß schla  
hen/vrsach/er frist die haut auff/vnd  
die art so sal vrinæ/deß harns saltz/es  
seie deß Menschen oder deß viechs/an  
in hat/in solchen brunnen oder was  
sern grundtlich erfunden werden.

Das



**S**Ich begebē auch mencherley was  
ser von den thieren vñ vischen/  
als die Tümpff/da solch würm  
vnd visch teglich in ligen/solche was  
ser zu Baden zugebrauchen/sind der  
natur widerwertig/auß vrsachen/dz  
sie vonn ihrer vergiftigkeit wegen ein  
erbliche rud vnd krece machen. Auch  
denen so darauß trincken/rudig vnd  
kreczig müssen sein/wo also solche fau  
le wasser vñ solche vischwasser/vñ der  
würmē/ein region einfassen/was sich  
deß gebraucht/der ruden vñnd krece  
vnderworffen sein muß.

**A**lso sind auch etliche besonder  
brunnen/die da ein krafft empfa  
hen vō den mistheuffen/von den  
gefeulten strohelmern auff dem feldt  
oder graß/von den dannreyssen oder  
bleetern der beumen/wie dann dersel  
bigen region außschüttung ist/nach  
art derselbigen materien zu vrtheilen  
einem Arzter zūstecht nach einhaltung  
der



der experientz. Die art/wesen/natur  
vnd eigenschafft solcher Wasser sind  
mancherley/darumb einem arzt zu  
gebürt Philosophiam darzu tractieren  
vnd die experientz der tugend auß täg  
licher vbung zu volführen / durch ihne  
oder durch die so inwoner an solchen  
stetten mit gutem verstand sind / vnd  
wil des alles den rechten wolergründ  
ten Arzeten / den kern vñ grund / war  
mer vnd kalter bäder vnd ander arzne  
yischen wassern / zu vrtheilen beuols  
hen haben.

## Der vierdte Tractat von den bädern.

Das erst Capitel.

**D**er das alles so laufft  
ein anfallende krafft/  
die den gustū / gschmack  
berührt / also das ertlich  
thermæ sind / die da saur  
re vnd süsse in ihnen tragen / dieselbis  
gen so von grund auß des versprungs  
solcher art sind / auß dem vitriol ent  
sprin



springen/in der gestalt/ wo sich der selbig auß seiner prima materia resoluiert/ ersten materi end sünderet/ die sauren wasser gibt. Dergleichen auch wie die gröst süsse in im ligt/seiner art halben süsse wasser hingegen gibt/wiewol es sich erwan begibt / das ettlich saure Wasser möchten erfunden werden / doch nicht auß dieser art / solchs probiert das endt/so auff den grund der baderen gehört. Dann also entspringen auch die salia / welche ich auff diß mal wil ruwen lassen/das ist von den saltzbrunnen/vnnd saltzbirgen/sonder hie allein alle art vnd eigenschafft der sauren wassern wie sie in Europa/oder andern landen begegnen/auff den liquoribus/säften/ vitrioli den vrsprung setzen/ daruñ inen zugelegt sol werden die tugend vitrioli/das ist zuheilen alle serpigines / cicatrices/ alopecia/vnd noli me tangere / darbey auch einsetliches geflecht/ so da außbrech/ wie dann die erugine gescrieben sthet.

Das



Badenart Büchlein.  
Das ander Capitel.

**A**uch sind etliche wasser/die sich vñ  
gleichen dē gewalt der metallen/  
als die so da auß dē vitriol gehn/  
zünnerwandlen haben ein jettlich Eys-  
sen zu Kupffer/auch ander Wasser so  
auß dem sal gemma gehn / ein jettlichs  
coaguliert holz zu steinen machen/vnd  
ander wasser mit mancherley tugend-  
en vnd art/die da herten das Eisen/  
ander die da den stahel weichen/etli-  
che die da frucht coagulieren / vnd sol-  
cher art viel/dieweil sie aber der Medi-  
cin hie/darum ich die bäder beschreib  
nicht genosß sind / noch dienstlich den  
franchheiten/wilichs hie an die-  
sem ort auflassen vnnnd der  
Philosophy be-  
uelhen.

¶

Theo.

17

Teophrasti Paracelsi der  
fünffte Tractat von erken-  
nung der natur aller  
Bädern.

Das erst Capitel.

**S** Wir nun wollen erken-  
nen die Tugend vnd art  
der bäder/zu wissen was  
für miner dieselbigen inn-  
halten / so müssen die selb-  
ben art genommen werden vonn den  
kressen vnd proben/ so sie thun vnnnd  
verbringen/in dem so sie die kranckhei-  
ten viel oder wenig / gar oder etlichs  
theils gesund machen/es mag auch da  
kein andere prob auff die bäder erfun-  
den werden/dann wie gemelt ist / wie  
wol sich offtmals begibt / das der ge-  
schmack sulphurisch / geschwebelt ist/  
vñ etwan ein weissen schwebel mit im-  
treit/oder dergleichen andre mineralia  
so ist das datum dem selbigen nit nach  
zuurtheilen / dan wie die schwebel her

D Komms



Badensart Büchlin.

Kommen/ist vormals angezeigt / vnd  
berürt die krafft deß bads gar nicht/  
das ist / seine virtutes darauß zunem-  
men oder zûurtheilen. Aller bäder art  
vnnnd welcherley sie sind in der materia  
vnd eigenschafft / nemmen jr erkannt-  
nuß gleich den beumen / dan wer wolt  
dieselbigen kennen / so sie kein frucht  
trügend? Aber auß ihren fruchten/er-  
kennt man die art/ eigenschafft vnnnd  
was dasselbig für ein baum ist. Also  
ein jetliches ding das in der natur ist/  
auß seinen fruchten in die erkenntnuß  
gebracht sol werden.

Das ander Capitel

**S** Jeweil nun auß den fruchten dz  
genus/art vnd geschlecht/ der bā-  
deren erkennt sol werden / so bes-  
chicht solchs auß der Wirkung / so sie  
in den krankheiten verbringen: Dan  
etliche bäder bringen paralisin vnd die  
paralitices / so 8 minder schlag gerürt  
auff dieselbigē sind auß dem Mercurio  
Solis/ goldes geboren. Etlich nemmen  
Ictericiam/ gelsucht hine / die sind auß  
dem



Dem mercurio / Quecksilber / veneris /  
Eupffers geboren / etliche heilen die lö-  
cher vnd offne schäden zu / dieselbigen  
sind auß dē mercurio argenti viui / geist  
deß quecksilbers entsprungen / 2c. Et-  
liche heilen die febres / diese kōmen auß  
den spiritibus salis / etliche halten das  
widerspiel / krencken vnnd verderben /  
auß vrsach / dß die concordanz mensch-  
lich natur oder kranckheit / vnd beider  
eigenschaft / einander zu wider sind /  
vnd compositio nicht gerecht ist: Dann  
es ist gleich ein Wirkung in jnen / die in  
der concordanz gegen den kranckheit  
stehn muß / wie ander medicamina  
erfordern. Auß dieser Wirkung vol-  
gen nun / souil vnd mancherley species  
der mineralia souil vnd mancherley tu-  
genden der wasser sind. Hierauff so  
volgt nun / das ein Arzget sol aller mi-  
neralium kafft vnnd eigenschaft / er-  
kennē / als dan so weist er was simplex  
in dem bad predominiert / vbertrifft /  
zwey gleiche als dann zusammen ver-  
gleicht.

D i Das



Badenfart Büchlein  
Das dritt Capitel.

**W**iewol das ist/ das auß vielerley  
menschen vielerley eigenschafft  
ten erkennt werden / als inn den  
Vlceribus/geschwuren / da hundert.  
ley Menschen inn einerley vlcerones/  
seuche vnnnd feulung ligen / darunter  
fünffzig genäsen / die andern verder-  
ben: In solchen wirkungen operationi-  
bus/sol der Arzet sein iudicium vnd er-  
kennnuß haben / welche Natur der  
menschen zur heilung geschickt sey od-  
nicht/vnd ob die zeit der heilung ge-  
wertig stand / wann auß solchem vber-  
sehen/werden die Menschen verfürt/  
vnd die wirkung der natürlichen bäs-  
dern veracht / Dann wie jr sehet/das  
S mercurius corporis wunderberlich he-  
let die frantzosen/die offnē scheden die  
zittrachten/2c. So nun die zeit vnd art  
der krankheit vbersehen wirt/so ver-  
derbt er gleich soniel als er gut macht.  
Auch sehen jr das serpentina/wunder-  
rud/die wunden heilet/vnnnd doch nit  
all. Jr sehet das materia Berlata phrene-  
sim



sim/monwig vnd vnfinnigkeit stiller/  
doch nicht allein. Darauff in solchen  
dingen/zuo obseruieren ist die Theoric/  
auß welcher die concordanz vnd das  
compositum entspringt / damit widers  
wertige ding nicht zusamen reichen/  
also im beschluß zu reden / sollen auß  
den fruchten/das ist/auß den gesunde  
machenden Kranckheiten/ die Beum  
der bäder/ das ist / die art der Bäder  
erkennt werden/vnd in allweg praxim  
vnd theoricam obseruieren / Verstande  
vnd erfarenheit erwegen werden/ als  
wann es ein sondere profess vnd facul  
tas were / gleich den andern/ wann in  
den wassern sind alle die virtutes/tugē  
den/so kreuter vnd stein geben.

## Das vierdt Capitel.

**A**lso endlich so betrachte die Zei  
chen der Bäder in den weg / das  
erst / das sie zum außschlahen ve  
sachen / sollichs aber ist zu keiner tue  
gend züuer gleichen/ dann es ist dassel  
big saltz/das im pulmoso / federweiß/  
vnd in der urtica/nessel/ligt. Sollich  
D in auff



Badenfart Büchlein

auff fressen / das außschlahen genent  
wird mit bösem teutschen / ist dem bad  
kein lob / sonder auß der corrosiuische  
art heilt auch sich selber wider zu / auß  
ursachen / es rodiert / öffnet / frist auff  
ein mal / dieweil haut vnd fleisch nach  
grünen ist vnnnd selzam / vnd so bald es  
die grüne verleurt / so gehet es wider  
zu. Darauß merck das ein solliches ge  
truncken wasser inwendigen im leib /  
on sollich außschlahen nicht fürgeht /  
wiewol so hefftig nicht / ursachet der in  
wendig Balsam. Aber viel / die auß sol  
chem außschlahen krankheit auß dem  
bad bringen / welche biß in den tod ver  
harren muß. Durch solch außschlahen  
begibt sich vilmalen / das apperitiones  
etwan oppilationes / öffnungen deß ge  
äders vnd andere glieder / etwan ver  
stopffung der geng beschehen / vnnnd  
viel ander krankheiten. Darumb dise  
art der bäder oder wasser für keine gu  
te tugend soll gerechnet werden / son  
der für ein Corrosiuisch auff fressen /  
ob etwan ein Tugend mitluffe / oder  
nutzt



nugt den krancken/ dieselbig beschehe  
en das außschlahen gleich als volkom  
men. Darumb weiter vonn ein jecelis  
chen bad sonderlich die natur vnd eis  
genschafft verstanden sol werden/wz  
in ein jeclichen sonderlichen für kreffte  
vnd tugend sind/vber die gemeine art  
wie oben angezeigt ist.

## Das fünfft Capitel.

**V**einer mehreren vund besseren  
sonderrichtung/ die art der Bäder  
zu erkennen/so wisset wie dreierley  
ding sindt auß denē alle argney gehn/  
auß dē mercurio sulphure/vñ sale/ queck  
silber / schwebel vnd salz: Diese drey  
nun theilen sich auß in ihre species/ar  
ten / darumb auch dreierley kranck  
heit sind / vnd auch getheilt in ire speci  
es/es sind morbi mercuriales/sulphurei/  
salis/kranckheiten so auß mercurio iren  
vrsprung/ dan andere vom schwebel/  
vnd dann auch vom salz/ auß dem vol  
get nun / was bader der Mercurialis  
schen art sindt/den selbigen kranckhei  
ten sollen zugeleit werden/ dergleichē

D iij me



Badensart Büchlein

mit dem andren. Derhalben was vlce-  
riert ist/ scharpff vnd geschwerig/ das  
muß durch den mercurium geheilt wer-  
den/ was in visco/ zäh im fleisch stehet/  
durch salem. Also was in igne feuris-  
scher art stehet/ durch dē sulphur. Wie  
nun die species mancherley sind /so vol-  
gen auch mancherley bäder darauß/  
Ein mercurius curiert vlcera aposte-  
matum eiterrechte geschwer/ ein andrer  
æstiomena/ brennende wietende/ &c. Al-  
so auch in salibus/ Ein theil salis nimpt  
alopiciam hin/ die haar fließung/ Ein  
andrer pruritus beißigkeit/ Ein an-  
drer scabiem/ ruden. Nicht anders ver-  
sthe vom sulphure. Dann einer extin-  
guiert ignem persicum/ der ander icteri-  
ciam/ gelsucht/ etlicher febres/ vnd ders-  
gleichen andre species geschlecht. Also  
herwiderumb / was lepram mündiert/  
außsag reiniget / auß dem sulphur anti-  
monij / schwebel vom Spießglas ent-  
springt/ was hydroposim/ wassersucht  
auß dem sal gemmæ / vñ alumine rocho.  
In solchen aber allen zu procedieren  
ges



gehört die erkenntnuß herzu / die vor-  
mals gemelt ist aller simplicium so aus-  
serhalb den bädern wachsen / vñnd  
vorbehaltē die vñderscheid / welche bā-  
der auß d composition in die hitz geht  
auß dem composito in die seure / &c.

welche auß der nitrischen art entsprin-  
gen / dergleichen welche auß denselben  
liquoribus / feuchtigkeiten / des Lands  
erwachsen / auch was da erdelet auß  
dem selbigen bodē / darumb wie nach  
folgende bäder specificiert / ein jetli-  
che eigenschafft von der andern specia-  
ficiert / gesündert vñnd erkannt sol wer-  
den.

#### Das sechst Capitel.

**H**ierauff so volgt ein gemeine ord-  
nung in speiß vñnd tranck / diene  
auff alle bäder oder krankheiten  
in der gestalt / das die regimina geord-  
net werden nach inhalt einer jetlichen  
krankheit in sonderheit / vñnd in der  
massen gericht werden / das des bades  
eigenschafft vñnd die diet zusammen-  
stimmen / als die Arsenischen Bäder

D v die



### Badenfart Büchlein

die verbringen ire Wirkung nicht als  
allein durch die abstinenz enthaltung  
von vberigem essen vnd trincken/wel-  
che da auch soll gehalten werden / die  
göldischen Bäder / die verbringen ihr  
Wirkung durch confortieren/stercken  
de kracfft/ darumb das best vonn essen  
vnd trincken geordnet soll werden/  
vnd das mehrst so darin zubetrachten  
ist/soll sein in den Mucilaginosischen  
säftigen cörpern / da der viscus schleim-  
ische zähe vbertrifft / als podagra/  
flüß/vnd dergleichen/ mit grosser ab-  
stinenz gehalten/wo aber solche kranck-  
heiten auß solcher viscositet nicht we-  
ren/mit aller völle in essen vnd trinckē  
baden sollen. Dermassen mit der zeit  
zu baden auß den gradibus mineralium  
genommen sol werden / wie dieselbigē  
wöllen/viel oder wenig appliciert ge-  
braucht sein / je dermassen gleiche re-  
gel zuhalten. Das ist aber das höchst  
in den bädern/so sie der kranckheit ge-  
waltig sind / weder Abstinenz nach  
stund betracht sol werden/wo sie aber



solcher stercke manglen/so gibt das di  
et vñ ordnung ein steur der besserüg/  
aber keiner heilung: Dann die heilung  
muß auß dem bad gehn / darumb am  
meisten acht zuhaben ist / den rechten  
brunnen des bads zutreffen.

## Das siebendt Capitel.

**E**s ist auch das höchst an einem ar  
get/der die kranken in die bäder  
schickt anfenglich zuwissen / ob  
derselbig kranck in keinerley weg durch  
andre artzney möchte geheilet werdē/  
welche Erkennnuß treffentlich vñnd  
groß ist/ wiewol gewonter brauch al  
so ist/ So ein arzet an ein kranckē ver  
zweiflet oder besorgt ein Zukünfftig  
böfers/ das ein solchen in ein bad ge  
rathē wird/ zu einer entschuldigung/  
darneben sind iren viel so lusts halben  
die Bäder brauchen/ von solchen mag  
ich hie kein meinung / aber in heilung  
& Kranckheiten/ den selbigen zu nuz/  
sol also der proceß vñnd ordnung bes  
chehen. Anfenglich wisset/ das den be  
dern etlichs theils in krefften abgeht/  
vñnd.



Baden fart Blüchlein

vnd sich nicht gleich reimpt auff die  
Krankheit dahin sie verordnet sind/  
darumb so muß da ein Compositum/  
hinzuthuung eins zugeses sein/damit  
es vollkommen werd/dan jr sehet auß  
serthalb in der natur wie manichmal  
die Correctiones beschehen müssen/glei  
chermaß hie in dē bädern in 8 gestalt/  
so für paralytim gebadet sol werden/  
so muß das bad mit paralitischer arg  
ney gebessert werden/also in hidroposi  
mit der selbigen argney/2c. Vnd nit  
alles zusammen in einen Fasten geses  
sen/sechzehenerley Krankheiten mit  
einander züuerreiben vnderstehn/  
sonder einem jetlichen ordnen nach sei  
ner bequemligkeit. Es sind warlich  
vnzeitig rath/sie seien beschriben oder  
gangen von munde auß von den arze  
ten/das sie ein sollich pludermuß vers  
heugen vnd rathen/Were es in bädern  
also/wie sie es meinen/so were es  
auch in dē simplicibus Kreutern/Es be  
schicht aber in eintwederem nicht/dar  
umb gut acht zuhaben ist/alle eigens  
schaffe



schafft zu behalten vnd zu componieren das bad / das es sich reinige gegen den Kranckheiten zu der gesundheit / vnd nicht zu der arzten entschuldigung

· Von der krafft / Wirkung / vnd eigenschafft / specificirter besonderer bädern / auch wie ire composition zuseh geordnet

müssen werden /

Der sechst Tractat.

Das erst Capitel.

**D** beschreiben ein jetlich Bad in sonderheit / was die materien der selbigē bäder seyen / auß anzeigung irer Wirkung so sie verbringende. Ist ansehnlich von Pfäfers ein solche erkāntnuß / das es sein werm nit nimpt auß der separation zerscheidung / sondern auß dem composito der vitriolischen mineralien auff einer seiten / demnach auß den dreien ersten / veneris / solis / vnd



Badenfart Büchlein

vnd Saturni/Rupffers/Goldes/vnnd  
Bleis / dann derhalben het es an ime  
die angeboren art / Krafft / vnnd ta-  
gend wie die Vitriolischen liquores /  
läßt / darnach solis veneris vnd saturni  
an in selber tragen. Nachuolgend so  
laufft es durch dieselbigen artz / vnnd  
am letzten durch die Eisen artz / ja et-  
lich Alabasterstein vnuermischt ande-  
rer einfallen der cataracten / auß dem  
vierden theil der Erden nimpt es sein  
centrum vnd durchbruch / vnd sind seis-  
ne trefft also / es heilt die podagrischen  
mucilagines / zähe schleimigkeit / die vis-  
cositates paralisis / schlipffrige materi  
bringt den Kleinen schlag / sterckt vnnd  
bringt auff die paraliticos / denen das  
gäder vnd nervum zuwesserig wordē:  
so noch nit in die consumptiones schwei-  
nend seuchten gefallen sind / es bringe  
widerumb die colicam / grimmen / auß  
den glidern / vnnd treibts auß durch  
den harn vnd stulgang / darumb es dē  
contractis gutt ist. Es zeucht den lepro-  
sischen / außserigen die haut ab / vnnd  
macht



macht in ein grosse dürre/nachuolgend  
ein neuwe beschlossene haut / darumb  
es etliches theils / gleichsam heile es les  
pram / den aussatz / anzusehen ist / Es  
heilet die ölschenckel / vnd alle corrosi  
uische vmb sich fressende offen schädē /  
wen sie vormals darzu bereit sind mit  
den mundificationibus / reinungen / es  
temperiert das menstruum / Weiber  
Krankheit / stelts vnnnd prouocierts /  
bringts / es ist auch gut denē / so in lan  
gen Krankheiten gelegen sind / vnd wi  
der anheben zu der stercke kommen /  
die selbigen zufürderen.

Wie nun obsthet das die bäder für  
sich selbst gleich wie die Kreuter zu mach  
ten sein / als wenn einer beschreibe die rus  
gend Mellisse / &c. So mögends doch  
on ein compositum / hinzuthuung an  
derer mittel / zu vollkommenem ende  
nicht gehn / darumb welcher das bad  
Pfäfers in seine Kressen bringen well /  
das es zu den bemelten Krankheiten  
gutt seie / der muß wie nachuolgend  
sthet mit dem selbigen handeln.

Wie



Badensart Büchlin

**Wider das Podagran**  
thu im also

℞ Vitrilwasser ein pfund / Salz  
gemme ein halb pfund / auß dem Bad  
wasser ein standen voll / Dieses ver  
misch zusammen / vnnnd laß hierinnen  
baden / biß auff dē neundten tag / dar  
nach so verenders also.

℞ Foliorum ellebori nigri  
fol. Sene ana. ℥ j  
Fabarum ana. ℥ iij  
Lentium

Das ist / Nim der bletter vonn  
schwarzer nießwurz / Senet / jetliches  
ein halb pfund / bonen / linsen / jedes  
vier pfund / las in vorbemeltem Bads  
wasser sieden nach gemeinem brauch /  
vnd bad zu endt / fleiß dich auch der po  
dagrischen purgation alle wochen ein  
mal zugebrauchen.

**Den Paraliticos / das ist / wider**  
den hal ben schlag / die lemme /  
machs also.

Flam

Der sechst Tractat.

℞ Flammulæ 2℥  
Erucae rubae ana. m. vii

Das ist / Nim brennkraut / gelenck  
senckkraut / jedes sieben hand voll /  
laß dz sieden / vñ darin nachuolgendes  
baden biß auff die halbe zeit / demnach  
so verenders bad in diesen weg.

℞ Petrolei ℥ iij.

Oleiphilosophorum ℥ i.

Das ist / Nim Steinöl sechs Lot /  
Philosophischen öls ein lot / des Bads  
wassers ein pfund / laß durch einander  
sieden wol verdeckt / geüß es nach  
uolgendes inn spongiar marinas / Bad  
schwemm / also daß das wasser alles  
in die spongiar marinas kumb / das leg  
in das bad wasser vnd bad dorab. Der  
gleichen vergiß auch nicht die conforta  
tiua / sterckung vnd erquickung / so da  
inwendig appliciert / brauche sollen  
werden.

In der Contractur handel  
also.

℞ Serpentina lorgæ m. ij.  
℞ Agri



Badenfart Büchlein  
Agrimoniae ana. m. iij.  
Iuxta arteticæ

Nim der langen drackenwurtz zwo  
handuol/ oder mennig/ je lenger je lie-  
ber/ setlichs drey handuol. Diese kren-  
ter laß tag vnd nacht im wasser ligen/  
vnd am dritten tag darnach laß ein si-  
gen/vnnd für vnd für dorab baden/  
du magst auch wol erneuweren nach  
ansehen der krankheit.

Item einem leproso/wider sein  
aussatz.

Nim flammulæ / brennkraut / zehen  
handuol/ vngulæ caballinæ / roßhüß/  
fünff handuol/druck mit dem bemel-  
ten wasser den safft darvon / das der  
sechst theil des bades von diesen farben  
darin kumpt/darin laß baden/so zeuchet  
es ein grossen schleim vnnd wust auß/  
vnd wanns die notturfft erfordert ges-  
tancks halben/so erneuers/vnd wann  
die Wirkung auff hörte/so laß ab ba-  
den in lauterem badwasser/bis zu end  
der badenfart.

In



**In löchern vñ offnen schäden.**

Ist die vermischung mit aquis aluminibus / alaun wasser / culiculæ serpentinx ana. gegen dem zwelfften theil des bad wassers / darin laß baden wo die offne schäden sind / vñ weiter den leib nicht. Damit purgier auch / ic. wie sich solche offnen schäden gebürt.

**In menstruis / Weiber krankheiten / handel also.**

Das du last in lauterem Wasser baden vñ zutrinken gebist diese vermischung. *Uim liquoris melissæ / melissen safft / pulegij / poley / arte misie / bucken /* eins als viel bad wasser darunder / laß baden vñnd bemelt Wasser trincken / biß zu end der badenart / was weiter der sterckung halben ist / außdem bloß sen bad geben wird / mit rechter ordnung das selbig zuhalten.

Zu der massen sol ein jetlich bad wie obsthet / das zu solchen Krankheiten gut ist / corrigiert vñd componiert / er bessert / gestercke / vñnd zusammen ges

¶ ij ordner



Badenart Büchlein  
ordnet werden / darumb weiter nicht  
von nöten ist / ein jetliches sonderlichen  
zuschreiben / sonder weiter auff merck  
en auff andre krankheit / oder sondera  
liche art der bedern / die andre additio  
nes / hinzusetzen / bedörffen / dieselbis  
gen zu erkennen.

## Von baden im Ergow.

Das ander Capitel.



As bad im Ergow / so  
genant wird in oberen  
Baden / nimpt seinen  
ursprung auß dē liquo  
ribus gemmarum säften  
edler gestein / nemlich  
auß dem Carabe vnd Citrinen / auch per  
larum / auch auß der vermischung der  
spirituum / geister / der Metallen / vene  
ris vnd Iouis / Kupffers auch Zinnes /  
nimpt sein gang auß dē vierden punc  
ten der erden / wird vnderlauffen mit  
andern Wassern darauß dann ents  
springt mehr oder weniger krafft in  
ein bad gegen dem andern zurechnen  
vnd



vnd ist vnderworffen dem windt vnd  
lufft / vonn dem selbigen nach außge  
lescht zu werden / nachuolgend hat es  
sein durchlauff durch den Saturni  
schen arsenic / vnnnd etlichs theils eine  
anhangende krafft von Ealchstein / vñ  
auß dem aspalto / sein tugend ist gleich  
Pfäfers / allein außgenommē die mus  
cilaginosische / zähe schlipfferige kräc  
keit / weiter so temperiert senftiget es  
die hemorroides / guldin ader / vnd die  
oppillationes in cardiaca passione / ver  
stopffungen der geng so im hertzgespā  
widerfart / thut auff die oppillationes  
so auß dem tartaro / das ist / vom grien  
entspringen / vnd am selbigen ort wen  
det es auch den anfang des Steins /  
nimpt hin die gleich oder ländt schmer  
zen / dolores articulorum / die geseuchte /  
den Frauen ist es sonderlich weder  
gutt noch böß / es seie dann do ein sa  
men / der zu gutem oder bösem fallen  
wölle ihrer gesungheit halben betref  
fend / den fürdert es.

Sein corrigierung / besserung / zu

℥ iij sol



Badenfart Büchlein

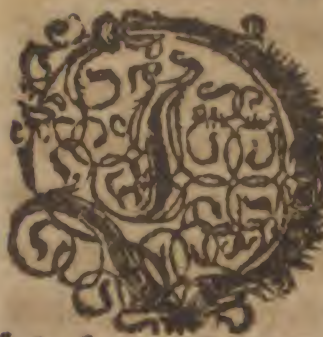
solchen Kranckheiten ist dermassen wie  
oben in Pfäfers / aber weiter zun bes  
melten Kranckheiten / was betreffend  
ist die hemorroides vnnnd der Frauen  
Kranckheit / mit succo de safina / safft des  
Seuen Krauts / auff den Hundersten  
theil vermischet / dergleichen auch ein  
solchs zutrinken morgens vñ nachts  
on vnderlaß noturfft erfordert in den  
oppillationibus vnnnd cardaica / auch der  
selbigen gleichen / was grien vñ sand  
antrifft / daselbig sol mit oleo cuperti  
no / öl von Kupfferwasser / vermischet  
werden / durch den zwölfften tropffen  
getruncken. Was in vlceribus geschwa  
ren ist / die es dan sonderlich heilt mit  
realgor fixo temperiert / als dann ge  
braucht nach einhalt der baden fart.  
Sein art ist reudigkeit / kräßig / vnnnd  
schebigkeit züuertreiben / am vollkom  
nisten vermischet mit aqua aluminis.  
Solche corectiones müssen da besche  
hen vonn wegen der schwache / so das  
bad an jm selbst empfacht / von den zu  
fallenden wassern.

Nom



## Vom Wallisser Bad.

Das drit t Capitel.



As bad in Wallis lauffe  
 von dem dritten theil  
 der erden/ ist auß den li  
 quoribns des Magnes  
 ten vnd des schwarzen  
 Carabe / laufft durch  
 die artz vñ Eys/ Margazithen/ Thalck  
 Ratimia/ıc. Vnd etlich art der Gra  
 naten/nimpt sein hiez auß der separati  
 on / empfacht den gradum vom schnee  
 birg/wird abkült mit dem liquoribus/  
 mit vrsprung vnd herkunfft Crystalli/  
 zeucht den Margazithen vñnd Rati  
 mien iren schwebel/sulphur auß/mit ei  
 nem anhangenden vitriol/hat ein Eur  
 gen gradum durchzulauffen die minera  
 lia lune vñnd Mercurij/mineren silbers  
 vnd des quecksilbers.

Seine virtutes sind wie die bemelten  
 bäder in nichten außgenommen/aber  
 zu gleicher weis wie scamontanea vber  
 trifft polipodium in seinen krefftten/al

2<sup>e</sup> hñ so

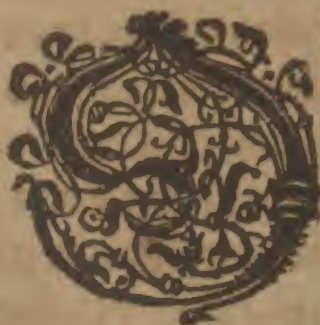


### Badenfurt Büchlein

so vbertriffte Wallisser bad andre Bäder/darumb die corrects am selbigen ort treffentlich soll vorbehalten werde/so hats verner solche eigenschafft die conditiones/das es zukünfftigen lepram/aussatz eröffnet/auch die wasser sucht/so sie etwas wenig anzeigung hette. Dergleichen in der contractur so colica des grimmen nach in intestinis ingeweid/innerlich lege/zu bossem erschieszen wird/Schad auch den hitzigen augen vnd gehör/fürdert ein jetzlichen Samen der da vndersteht ein krankheit zübringen oder ein gesundheit.

## Von dem bad Plumbers.

### Des vierdt Capitel.



As bad Plumbers samlet vnd erhebt sich auß den zemmenlauffendē liquoribus an der selbigen gruben/vnnd ist in superficie/fleche der Erden/ Ist ein feule die da zusammen gesam



samlet wird auß mancherley dingen/  
wie gemelt ist / dieselbig feule het die  
art gleich einem misthauffen / der kalt  
außgeschütt wird / vnd als dann durch  
feule ein hitz empfacht / in solcher form  
vnd gestalt nimpt das Plumbers sein  
ursprung / es gebürt in ihm selbst an  
fenglig ein nitrum vnnnd ein irrdischen  
geschmack von dem Erdschwebel / dar  
um so ist in im in sonderheit kein tref  
fenliche tugend / dann warzu die nitri  
sche art gut ist / das ist / auß schlahen  
on nutz / durch viele deß badens die mü  
de nehmen / wie gemeiner wasser art  
sind. Vnd etliche theils hat es ein an  
hang zu fürderē das / so zu gutem auff  
der ban ist / dergleichen zu fürderen dz  
böß / so zu bösem geschickt ist / darinn  
ein arzet weißlich rathen sol den fran  
cken so auff solcher schnellweg sitzen.  
Weiter aber so hett es ein tugend zu  
den offnen schäden / die da auß den sali  
bus carnis / saltz deß fleischs entsprunge  
sind / die selbigen zu heilē / auß der stip  
ticiter / zusammen paccenter vnd sero

℞ v pens



Badenfart Büchlein

pentinischer art/so in dem selbigē fau-  
len intro ist. So es aber sollich offnen  
schäden zuheilen verseit / so ist sein cor-  
rection mit realger fixo das bad tempe-  
riert/vnd nach gemeinem brauch ge-  
halten. Es ist auch trāffenlich zube-  
wegen die weissen flūß der frauen/so in  
etlichen jaren ein solcher flūß zukünfft-  
ig kommen solt/vnnd zukünfftige fes-  
bres zu bewegen / dergleichen die ges-  
chwer zubrechen / aber nachuolgend  
ihre schaden nicht möglich zuwenden/  
fürdert die rote rur / vnd die hemorroi-  
des. Weiter in andern hauptkrankhei-  
ten zu gutem für sich selbst auß eigener  
kraft auch mit den correctionibus ist  
eins kleines gewalts/darumb von sei-  
nen krefftten vnnd tugenden nicht viel  
als von andern gemeinen faulen  
wasseren/die etliche theils auch  
solcher art sind / zupreisen  
ist.

Vom

Der sechst Tractat  
**Vom Wester Bad.**

30

Das fünfft Capitel.

**D**ieses bad nimpt sein vrsprung auß dem resoluieren visco der Erden in der gestalt wie ein jetlich Erden auß gewalt vnnnd art des Elements aquæ sein schwigende art het / darauß volgt / souilerley sind genera vnd species der Erden / souilerley auch sonderere wasser vnnnd liquores darauß sich stillieren. Also ist am selbigen ort ein sonderere art / vnd sonder erden allein dienstlich in den weg zu fûrderen den samen / er sey wol oder vbel geseet. Aber weiter was die Chyrurgische krankheiten betreffend ist / in allen offnen schâden vnd vlcerationibus so von den geschweren kummen / auch die fistel / vnd die vbel geheilten Wunden / vnd die wunden die zu löcher erwachsen sind / zur heilung bringet / vnd ander etlich wasser tugend / so allē wasser anhengig sind / mit ihm fûrt mit  
höher



Badensart Büchlein  
höherem grad vnnnd stercke.

Es nimpt sein Correctiones in den  
leibfranchheiten nicht an/dann es wil  
allein für sich selbst sein Wirkung ver-  
bringen on ein compositum/was aber  
die Chyrurgischen antreffend ist/die  
selbigen solen in der gestalt corrigiert  
werden/das der selbig lutum/läut/in  
ein Falch gemehlich gewendt calcem re-  
uerberiert werd/demnach soluiert in  
ein liquorem wider zerflöst in ein feuch-  
te oder von im excuciert sein alcali als  
dann Appliciert auff die scheden nach  
dem außgang vom bad/vnd im Bad  
mit bemelten liquoribus das selbig was-  
ser gemengt. Es heilt auch in solcher  
gestalt die vlcerationes vesicæ/verlegte  
blasen/vnd ander inwendig vlceratio-  
nes/die da von dē apostematibus wach-  
sen möchten. Dieser liquor der also re-  
soluiert wird/ist ein treffenliche medis-  
cin podagricen vnd paralicen/vnnnd  
was da auß den mucilaginosischen li-  
quoribus vbertrifft/auch in gesüchten  
mit der correction wie obsthet von sol-  
chen



chen Kranckheiten / es nimpt hin gel-  
sucht Ictericum / getruncken mit den re-  
olis / es Prouociert vrinam / reizet zu  
harnen / getruncken mit den pilis albis  
es schad auch treffenlichen den durren  
vnd hitzigen leuten / vnnnd was zu sol-  
chen hitzigen vnd durren Kranckheiten  
geschickt / vor diesem bad man sich hü-  
ten soll. Was ander tugend vnd kreff-  
ten darinn sind / nemmen sich auß der  
zeit vnd guten weg.

## Von Marggraff Baden/ Wildbad / vnnnd Zel- lerbad.

Das sechst Capitel.

**I**derbadē / Wildbad /  
vñ Zellerbad / diese drey  
Bäder haben einen vrs-  
prung / werden geteilt  
den cataracten / wasser-  
gang / nach an die drey  
örter / lauffen auß einem Kalchstein /  
dadurch sie die werme empfangen. Der  
gang so gehn Niderbaden ghet / der  
bleibe



Badenfart Büchlein

bleibt vnzerbrochen vollkommen biß  
in den außgang / vnd laufft durch die  
herten stein vnd gebirg / empfahet vñ  
derwegen kein zufallende tugend nit.  
Der ander cataracten so in das Wild  
bad ghet / laufft auch durch die gröbe  
des gebirgs / hat ein vermischte aderē  
die werme vñ dergleichen Tugend  
nimpt / dadurchs brochen wird. Zeller  
bad wird gar abtült mit den zu fallen  
den wassern / laufft auch durch die reu  
he / vñ empfahet kein andre art an sich  
dann wie es ist. Im anfang seines ur  
sprungs ist es ein gemein Wasser / wie  
es aber durch den Kalchstein laufft / da  
rin es sein werme empfahet / vnd auch  
die tugend / darumb sie mit sonderlis  
cher tugent nicht begabet sind / als als  
lein was vom Kalchstein geben wird.

Darumb so sind ihre art vnd krafft  
sondlich nit fürtreffend / sie fressen die  
haut auff auß art desselbigen Kalchs /  
weiter so haben sie kein tugend zu heil  
en offen schäden / allein zu seuberem  
vnd zu reinigen. Die anderen tugend  
so



so sie inden lamen Gliedern haben / ist  
gar schwach vnd blöd. Die stillung in  
Colica so dardurch beschicht / ist ein ge-  
meine art eines jetlichen wassers das  
gewermbt wird / oder vber ein Kalck-  
stein gegossen. Dergleichen auch das  
es die müde auß zeucht / lust macht zu  
essen / ringe leichte glieder / ist der ru-  
schuld vnd des langen badens. Den al-  
ten abgearbeiten leuten / vnd den frau-  
wen so viel fruchtbar gewesen sind / ist  
es ein auffenthaltung / vnd ist ein Ele-  
ner vndercheid zwüschen diesen dreys-  
en bädern in iren krefftten / was die un-  
derscheid ist / machen die einfallenden  
wasser / die sich theilen vonn einander.  
Sie haben auch die art an jnen / zu stil-  
len vnd milteren etlich schwer krank-  
heiten / aber kein gewalt zu heilē. Der-  
gleichen auch was die natur auff gus-  
ten weg gebracht hett fürderen sie /  
vnd auch was zu dem bösen geordnet  
ist. Bedörffen keiner correction / dann  
wo das hauptstück nicht krafft vnd  
gewalt hett / da mag man durch die  
correctiones nichts inbringen.



Badenfart Büchlein.

# Von dem Bad Castein.

Das siebendt Capitel.

**D**as bad Castein im Salzburger Fürstenthumb / nimpt sein vrsprung auß dem Thalch der Margazichen / Antimonij vnd des selbigen salniters / laufft auß dem sechsten theil der Erden on ander einfalende Wasser / sein gang ist durch die matrices der wilden roten Granaten / auch der göldischen eisigen Granaten mit viel anhangendem arz des silbers vñ vnzeitigē golds / behalt sein tugend vñnd krafft biß an den tag / auch den grad der hitz am letzten wie am ersten: hat auch ein zugang vñnd sterckung auß dem Kupfferischen vitriol / vñnd zeucht auß den mineralibus den arsenic vñd das auripigment / schaumt auch von ihm ein schwebel fix vñnd vnfix.

Sein Tugend vergleichen sich den tugenden Pfäfers / aber mit sorglicherem grad / auß vrsach / sein art ist das  
alle.



alle die geschwår im leib sich in diesem  
bad eröffnen vñ brechen mit gewalt/  
darumb solchen Krancken leuten / so  
angeschweren bresthafftig weren das  
Bad Castein nit tüglich ist / es hat ein  
Krafft an jm / das es im dritten jar ge-  
nugsam ist zuheilen die offnen schäden  
mit der Correction wie nachuolget.  
Dergleichen im vierden jar ist es ge-  
nugsam züuertreiben die Contractur  
mit sampt seiner Correction. Solche  
art nimpts auß dem wachsen deß zü-  
fallenden sa'niters / der in das fünffte  
jar sein augmentum gibt / der arsenic  
im vierden jar / auripigmentum im drit-  
ten jar. Auß diesen dreien hat es die be-  
melt tugend vnd Krafft. Die art deß  
zerbrechens der geschweren nimpt es  
auß den Margazichen / welcher gleich  
ist in der Wirkung der selbigen / weiter  
von seinen tugenden / vergleicht es sich  
den anderen Bädern vñnd warmen  
Wasser / sonderlich im grien züuer-  
treiben / mit sampt der zugehö-  
renden Correction.

S Die



Badensart Büchlein

Die correction in die offnen  
schaden ist also.

℞ Aquæ aluminis singu. lb. 2.  
Aluminis lameni  
Cōsolidæ mucilaginis lb. vnam.

Ist so viel gesagt/ Nim alaun Was  
ser/ saderweiß jegliches zwey pfund/  
deß zähen schleims von der wallwurs  
zen ein pfund/ deß bads/ so viel genug  
ist/ halt den proceß wie oben sthet.

Die correctio in die contrac  
tur ist also.

℞ Olei de anthera liliorum vnc. 4.  
Aquæ aluminis libram mediam.

Nim öli auß den gälen büglin vonns  
lilgen acht lott/ Alaun wasser ein halb  
pfund / laß zusammen sieden biß daß  
öl weiß werd/ vnnnd Mucilaginosisch/  
schüts in die warmen / daruon Bad  
nach gelegenheit deiner stercke.

Die correction zu dem grien.

℞ Radicum aquilegiæ lib. vnam.  
Seminis thanaceti libram semis.

Nim agleien wurzen ein pfund/  
geno



Der sechst Tractat.

31  
genserichs samen ein halb pfunde / laß  
durch einander sieden / darinnen bad  
nach gelegenheit der Franckheiten. An  
derer tugend halben so inn dem Bad  
Castein sind / sind alle in massen / wie  
von den vorgemelten bädern geschri  
ben steht.

Von Söpplitz in Böh  
men / von Baden in Osterreich /  
von Villacher Bad.

Das acht Capitel.



Jese drey Bäder nema  
men ein gleichen Urs  
prung / vnd kommen  
aus den Kalchsteinen /  
jedoch so bringē sie kein  
tugend mit inen: Wann  
je durchgang vnnnd dergleichen. Was  
in den selbigen cataracten ligt / geben  
kein einfallende Wirkung / sie werden  
auch vnnnd dem Kalch gewermbt on al  
le Krafft vnnnd art desselbigen Kalchs.  
Dieweil nun kein andere Krafft ist als  
allein wie in dē gemeinen warmē was

ij S fern



Badenart Büchlein  
fern/darinnen dann vber die werme  
weiter kein krafft ist/darvon dann nit  
zuschreiben wiewol das Osterreichs  
isch Bad ein wenig mit fñrt auß der  
art Thalck vnd Rakimie/so ist es doch  
sonderlich mit keinē krefftē begabet.  
Darumb sie eben gleich den andern ge  
meinen wassern/2c. vergleicht werde.

Vonn dem brunnen Göp  
pingen /auch von dem brunnen  
vnder Cobolenz/vnd dem sauren  
wasser in dem moß vonn Eger/  
vnd im Graven pundt.

Das neundt Capitel.

**D**iese sauren brunnen ne  
men gleichen versprung/  
doch mit etlicher vnder  
scheid in ihnen selbst/als  
Göppingē ist ein gemein  
wasser /vnnnd empfacht sein seure auß  
den mineralibus/dadurch es laufft/vi  
trioli/cupri/vnd ferrei /kupffers/kupff  
erwassers/vnd eisens. Dieselbig art ist  
also subteil/so balds die Werme be  
greiffet



greiffst / so entweicht der gustus / aber  
die krafft so darinnen ist / bleibt. Die  
mineralia vonn denen es sein seure em-  
pfacht sind nicht zeitig vnd ligen nach  
in der ersten materia / vnd ertrincken in  
denen Wassern / darumb die krafft sich  
dem Wasser zugleichnet. Es ist auch  
ein teglich wachssen vnd ein tegliches  
durchlauffen / an ein ort vester dann  
am andern / darumb seine virtutes / wir-  
kung / groß sind zu reinigen vñ heilen  
die offnen schäden mit den ersten cor-  
rectionibus. Auch reudigkeit vnd was  
kregig vnd dergleichen ist mit saltz ver-  
mischt hinweg nimpt / vñ auß der art  
des vnzeitigē vitriols / vnd des miner-  
marten / hat es die Krafft zū stercken  
den magen / vnd das vngesunde ding  
in im außzutreiben / lust zum essen zu  
machen / die kalten wee zū stillen / ja w  
von feule im leib ligt / mit dem durch-  
gang hinweg zutreibē / was aber chro-  
nici morbi / langwirige Kranckheiten  
sind / sollen sich darvor hütten / Item  
die quartanarij / so mit dem viertägigen  
S itz ritten



Badenart Büchlein  
ritten beschwerd / vnd die in hypofarca  
ein eigenschafft haben / es were dann  
vor hin hinweg genommen. Das bad  
bey Cobolentz ist ohn rugend zu Bas  
den / aber zu trincken hat es etlich  
theils ein art an im den magen zuster  
cken / die feule herauszutreiben. Der  
Brunnen zu Eger nimpt seine seure  
auß der feule des moß / hat ein kleinen  
anhang von den bemeltẽ mineralibus.  
Der im Growenpundt vergleicht sich  
Göppingen / vnnnd ist auch edler / auß  
ursachen / das mehr zulauffender mi  
neralia in Cataracten ligen / dadurch  
die selb seure laufft / reiniget vnd seure  
bert sich baß auß.

## Von dem saltz sultzen.

Das zehend Capitel.

**D**o wissend vonn den sult  
zen des saltzes ein solche  
eygenschafft / Welcher  
nach ordnung seiner art  
vnd eygenschafft darin  
badet / der ist sicher von allen ölschend  
len



len vnd w3 auß den selbigē entspringt  
oder kōmen mag / vertreibt auch hin-  
weg zukünfftig offen schäden / so auß  
den blatern zuwachsen vnderstond /  
dergleichen auch nimpt es die flüß po-  
dagræ vñ paralytis hinweg / nimpt auch  
all hydropisin vñd hyposarchen hin-  
weg / im anfang derselbigen. Es ist  
der art vnd eigenschafft das es die ge-  
äder sterckt / die gleich / vnd was vom  
flüssen od liquoribus kumpt / verzert  
hinweg / vnd ist der art / was an im sel-  
ber nicht wirckt / das weiter on alle ad-  
ditiones nicht beschehen mag.

Über das alles wie ich vonn den  
Ereften der Bäder geschrieben hab /  
wüßend / das vil selzamere tugend vñ  
krafft in jnen / die nach gründtlich nit  
am tag ligen / Dann auß dem vblen  
verstand der Vngelerten Doctoren  
vnd arzeten / werden die bäder so gar  
mißbraucht / dz des bades eigenschafft  
in den Francken nichts wirken mag /  
Dann ein jetliche Tugend so sie wider  
ir art gebraucht wird / one gute wirck

S iij ung



Badenfart Büchlein

ung zergehn muß / So sind jr auch vil  
deren namen ich hie nit setz / in andren  
landen / von welchen ich die meinung  
gemacht hab im anfang des libels / je-  
doch zu einer merern vnderrichtung /  
damit euch vnd allen die eigenschafft  
der bädern erkantlicher vnd leichter  
zuerstehn seiend / so mercken nachvol-  
gend / welchen Kreutern oder simplicis-  
bus sie sich vergleichen / als das Bad  
Pfäfers vergleicht sich der Mellissa /  
vnnnd den bletteren von Elleboro albo  
vñ nigro / dargegen auch der Iua artetis-  
ca / der agrimonien / den serpentinen / vñ  
etlichs theils auch der mumia. Ober ba-  
den im Ergow vergleicht sich der artes-  
misia / beifüß / etlichs theils den krefft-  
ten Basiliconis / basilien / der tugend po-  
conia / benignen / vnd den alumen. Wals-  
lis vergleicht sich dem alumen in etliche  
stückten / darnach der Iassa / münchs kap-  
pen / den antheris auß den Liligen / den  
gälen bugen der liligē. Plumbers ver-  
gleicht sich dem Solatro / Nachtschat /  
vnnnd Portulaca burgeln / mit einer an-  
fal



fallenden werme. Die bäder zu Tider  
baden/vnd im Schwarzwald/rc. ver  
gleichen sich den Camillen/vnd ein wee  
nig der Iuaarthetica. Walschpurn ver  
gleicht sich dem bolo armeno /der grös  
seren Consolida/walwurtz/vnd etlichs  
theils der Iassa. Castein vergleicht sich  
der Melissa/pulegio/Iua arthetica/8 Ser  
pentina/consolida/vnd treffenlich viel  
auß den krefftten Camomillæ. Die Döp  
pliz Osterreichisch baden/Villach/rc.  
vergleichen sich den krefftten ligustici/  
laubstöckels. Die saltz sulzen verglei  
chen sich dem abgelöschten kalch/dem  
lythargirio præparato /dē bolo resoluto  
Hierin, so merck das solche Kreuter/  
wie angezeigt ist /wiewol sie mit tref  
fenlichen tugenden begabt sind/vnnd  
sonderlich specificiert/sedoch aber die  
hilff manchmal abschlahē/also wanc  
len auch die bäder mit iren tugenden/  
darum sonderlichen in rath geben der  
selbigen /solche Cautel sollen betrachte  
werden. Vnd weilich jetziger zeit hies  
mit diese tractaten also beschliessen/  
Gott welle dz sie recht vñ standē werden



**Aufliegung der Caractheren  
vnd enigigen Buchstaben / was  
ein jeglicher vor sich selbs  
bedeutte.**

℥	Vncia
℥s	Vncia semis
℥	Dragma
℥s	Dragma semis
℔	Libra
℔s	Libra semis
ʒ	Scrupulus
ʒs	Scrupulus semis
g	granum
℥	Manipulus
℥s	Manip. semis
P.	Pugillus
ana i.	eines sovil als des anderen
q. s.	quantum. sufficit.

**Vere**

Verzeichnuß vnd anzeigung/wie  
die Bäder/darein zu Baden zuge  
richt vnd bereit seind/ıc.





Getruckt zu Frankfurt am  
Main / durch Peter Schmid /  
in der Thöngißgassen zum  
Kendel.

1 5 6 6.



